

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
12. September 2003 (12.09.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/074417 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: **B67D 5/37**,
F16L 37/44

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP03/02113

(22) Internationales Anmeldedatum:
1. März 2003 (01.03.2003)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
202 03 247.7 2. März 2002 (02.03.2002) DE

CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE,
GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR,
KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK,
MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, OM, PH, PL, PT, RO, RU,
SD, SE, SG, SK, SL, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG,
US, UZ, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH,
GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW),
eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ,
TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE,
DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,
PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG,
CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: **WEH, Erwin** [DE/DE]; Siemensstrasse 5,
89257 Illertissen (DE). **WEH, Wolfgang** [DE/DE];
Siemensstrasse 5, 89257 Illertissen (DE).

(74) Anwalt: **FIERNER, Joseph**; Fiener, J. et Col., Maximil-
ianstrasse 57, Postf. 1249, 87712 Mindelheim (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT,
AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR,

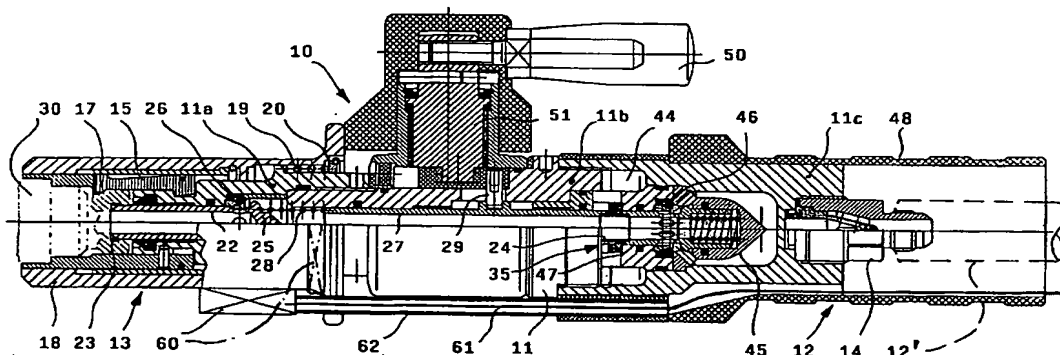
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht
— vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden
Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen
eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen
Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on
Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe
der PCT-Gazette verwiesen.

(54) Title: CONNECTIVE COUPLING A DATA INTERFACE

(54) Bezeichnung: ANSCHLUSSKUPPLUNG MIT DATENSCHNITTSTELLE



(57) Abstract: The aim of the invention is to increase security when connecting a connective coupling (10) used for transferring gaseous and/or liquid fluids, especially for filling motor vehicle fuel tanks, provided with a sliding sleeve (18) in order to lock connecting profile sections, especially collets (15). According to the invention, a data interface, especially a data transmitter (60), is arranged on the sliding sleeve (18).

(57) Zusammenfassung: Zur erhöhten Sicherheit beim Anschliessen einer Anschlusskupplung (10) für die Übertragung von gasförmigen und/oder flüssigen Fluiden, insbesondere zum Befüllen von Fahrzeug-Gastanks, mit einer Schiebehülse (18) zur Verriegelung von Anschlussprofilen, insbesondere Spannzangen (15), wird vorgeschlagen, dass an der Schiebehülse (18) eine Datenschnittstelle, insbesondere ein Datensender (60) angeordnet ist.

506/397

01 SEP 2004



WO 03/074417 A1

Beschreibung**ANSCHLUSSKUPPLUNG MIT DATENSCHNITTSTELLE**

Die Erfindung betrifft eine Anschlußkupplung für die Übertragung von gasförmigen und/oder flüssigen Fluiden, insbesondere zum Befüllen von Fahrzeug-Gastanks.

Mit derartigen Anschlußkupplungen soll eine sichere Übertragung eines Fluids von einer Druckquelle, beispielsweise von einer Betankungsanlage aus zu einem Fahrzeug erreicht werden. Besonders wichtig ist hierbei die einfache und sichere Bedienbarkeit, so dass auch bei Betankungsdrücken von 200 bar und mehr eine problemlose Handhabung ermöglicht wird.

Eine derartige Anschlußkupplung ist in der WO 98/05898 der Anmelder beschrieben, wobei die Schnellanschlußkupplung ein Gehäuse mit einem Fluideinlaß und einem Fluidauslaß aufweist, sowie mehrere Ventile vorgesehen sind, um eine sichere Abdichtung der Schnellanschlußkupplung bis zur vollständigen Herstellung der Verbindung zu gewährleisten. Diese Ventile werden dabei nach Ansetzen der Schnellanschlußkupplung durch Drehen eines Steuerungshebels in einer bestimmten vorgegebenen Reihenfolge geschaltet, wobei zuerst durch das Aufschieben der Schnellanschlußkupplung an einen Anschlußnippel das Auslaßventil geöffnet wird, dann bei weiterer Bewegung des Steuerungshebels die als Verriegelungselemente dienenden Spannzangen geschlossen werden und schließlich das Einlaßventil geöffnet wird. Der Steuerungshebel ist hierbei über eine Exzenterwelle mit der Schiebehülse für die Beaufschlagung der Spannzangen und mit einem Dichtkolben in Eingriff, der auch den Fluideinlaß nach erfolgtem Anschluß der Steckkupplung freigibt. Wesentlich ist dabei, dass die Anschlußkupplung und der Anschlußnippel exakt zueinanderpassen und für unterschiedliche Fluidarten aufeinander abgestimmt sind, so dass hierzu z.T. mechanische Codierungen vorgesehen sind, um ggf. gefährliche Verwechslungen oder Fehlbetankungen zu vermeiden.

Demzufolge liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Anschlußkupplung zu schaffen, die bei einfachem Aufbau eine besonders sichere Handhabung und Anschließbarkeit ermöglicht.

Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Anschlußkupplung gemäß den Merkmalen des Patentanspruches 1. Bevorzugte Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Die vorgeschlagene Anschlußkupplung mit Datenschnittstelle, insbesondere in Form eines Datensenders eignet sich vorzugsweise für den Einsatz bei einer Schnellanschlußkupplung zur Betankung von Erdgasfahreugen, wobei sich eine besonders einfache und kompakte Bauweise ergibt, da der Datensender außen an der Schiebehülse angebracht ist und somit bereits zu Beginn des Anschlußvorganges das Zusammenpassen der Anschlußkupplung zum Anschlußnippel eindeutig identifizieren kann. Insbesondere kann die Datenschnittstelle in bevorzugter Ausführungsform durch die dem Anschlußnippel gegenüberliegende Anordnung die für die Befüllung passende Fluidart oder Füllmenge übermitteln, was Fehlbetankungen sicher vermeidet und daher eine besonders sichere und bequeme Handhabung ergibt.

Durch eine innerhalb der Anschlußkupplung integrierte Datenleitung entlang dem mittleren Gehäuseteil wird eine sichere Führung erreicht und somit ein geschützter, unkomplizierter Aufbau der Anschlußkupplung erzielt. Da die Datenleitung in bevorzugter Weise entlang einer ohnehin vorhandenen Fluidleitung zur Basisstation bzw. Betankungsanlage geführt werden kann, wird eine einfache, verdrillungsfreie Handhabung gewährleistet, so dass die Anschlußkupplung auch von Laien problemlos angeschlossen werden kann.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel anhand der beiliegenden Zeichnung näher erläutert und beschrieben. Hierin zeigt:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Anschlußkupplung mit einer integrierten Datenschnittstelle, wobei die Anschlußkupplung im Längs-Halbschnitt und in

angeschlossener Stellung an einen Anschlußnippel dargestellt ist.

In Fig. 1 ist ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel einer Anschlußkupplung 10 in Form einer sog. Schnellanschlußkupplung dargestellt, die an einen hier links angedeuteten Anschlußnippel 30 angekuppelt ist. Die Anschlußkupplung 10 weist ein rohrförmiges Gehäuse 11 mit mehreren, miteinander verschraubten Gehäuseteilen 11a, 11b und 11c auf, wobei das hier rechte Gehäuseteil 11c als Einlaßbereich 12 dient und der linke Bereich als Auslaß 13 für die Weiterleitung des zu übertragenden Fluids an den Anschlußnippel 30. Der Einlaßbereich 12 weist einen Anschlußadapter 14 auf, an den über ein Gewinde eine Fluidleitung 12' zur Zuführung des zu übertragenden Fluids angeschlossen werden kann. Der Anschlußadapter 14 mit einer eingesetzten Filterhülse kann hierbei in Anpassung an das zu übertragende Fluid, insbesondere an die jeweils gewünschten Zuführdruckwerte, Durchlaßquerschnitte usw. entsprechend gestaltet sein.

Im Bereich des Auslasses 13 sind mehrere, in Rohrform angeordnete, längliche Spannzangen 15 vorgesehen, die kurz vor dem Aufstecken auf den Anschlußnippel 30 radial nach außen aufgespreizt werden können. An dem hier linken äußeren Ende mit nach innen abgekröpften Flächen weisen die Spannzangen 15 jeweils korrespondierend zu einem nutförmigen Anschlußprofil des Anschlußnippels 30 ausgebildete Eingriffsprofile 17 auf. Deren Aufbau ist im eingangs genannten Stand der Technik ebenfalls näher beschrieben, so dass hier auf eine weitere Erläuterung verzichtet werden kann. Es sei aus Gründen der Vollständigkeit lediglich noch erwähnt, dass im Bereich des Auslasses 13 innen ein Dichtkolben 22 geführt ist, der an seiner vorderen Stirnseite eine konische Dichtfläche 23 zur Anlage an einem Dichtring des Anschlußnippels 30 aufweist, so dass das im wesentlichen entlang der Zentralachse der Anschlußkupplung 10 strömende gasförmige und/oder flüssige Fluid nicht nach außen hin austreten kann.

Um die Spannzangen 15 herum ist eine äußere Schiebehülse 18 vorgesehen, die an dem zylindrischen Außenmantel des hier linken Gehäuseteils 11a geführt ist und mit einer Druckfeder 19 in Richtung vom Anschlußnippel 30 weg vorgespannt ist. Die Druckfeder 19 stützt sich hierbei an einen Abstützring 20 ab und schiebt somit die Schiebehülse 18 zu einem Steuerungshebel 50 mit einer Exzenterwelle 51 hin. Am Umfang der Schiebehülse 18 ist als Datenschnittstelle ein Datensender 60 angeordnet, insbesondere aufgeklebt. Dessen Datenleitung 61 führt durch ein Schutzrohr 62 zur Fluidleitung 12', um entlang dieser befestigt zu werden, z.B. mit Kabelbindern oder Schellen. Somit können von einer stationären Betankungsanlage Daten von und zu der Anschlußkupplung 10 übertragen werden bzw. an diese übermittelt werden, um in Anpassung an die jeweils verwendete Anschlußkupplung 10 und/oder Anschlußnippel 30 und deren Durchlaßquerschnitten den Betankungsdruck oder Durchflußmengen zu steuern. Zudem kann damit die Verriegelung der Spannzangen 15 bzw. die Verschiebeposition der Schiebehülse 18 überprüft werden, um mit einem entsprechenden Signal den Betankungsvorgang freizugeben.

Das am Dichtkolben 22 vorgesehene Auslaßventil 25 dichtet mittels eines Dichtringes als Ventilsitz 26 gegenüber dem Dichtkolben 22 in geschlossener Stellung ab. Das Auslaßventil 25 ist hierbei von einer Druckfeder 28 beaufschlagt, die sich zur rechten Seite hin auf einen Schaltschieber 27 abstützt. Durch dieses Auslaßventil 25 wird sichergestellt, dass in der hier nicht dargestellten abgekuppelten Position bzw. bis kurz vor dem Anschluß der Anschlußkupplung 10 an den Anschlußnippel 30 das durch den Anschlußadapter 14 zugeführte Fluid nicht ausströmen kann. Die Position des Dichtkolbens 22 kann durch die Datenschnittstelle ebenfalls festgestellt werden, so dass die Datenabfrage über den Datensender 60 dabei bevorzugt zu diesem Zeitpunkt erfolgt, um Fehler bei der Betankung zu vermeiden.

Der Schaltschieber 27 wird beim Abkuppeln der Anschlußkupplung 10 vom Anschlußnippel 30 entlang der Anschlußkupplungs-Achse

verschoben und bildet so zusammen mit einer Dichtscheibe 24 ein Entlüftungsventil 35. Das Entlüftungsventil 35 und der Schaltschieber 27 werden hierbei durch Verschwenken des Steuerungshebels 50 betätigt, da die Exzenterwelle 51 mit dem Schaltschieber 27 gekoppelt ist, nämlich durch Eingriff mehrerer Bolzen 29, die mit einem äußeren Ringschieber 31 in Verbindung stehen.

Wie aus der hier dargestellten Anschlußstellung der Anschlußkupplung 10 ersichtlich ist, wird beim Aufstecken auf den Anschlußnippel 30 das Eingriffsprofil 17 der Spannzangen 15 mit dem Anschlußnippel 30 in Eingriff gebracht. In dieser Position befindet sich der Datensender 60 in unmittelbarer Nähe zum Anschlußnippel 30, so dass in Art eines Näherungsschalters z.B. dessen magnetische Eigenschaften (oder andere Kennwerte) abgefragt werden können, um dessen Größe oder Anschlußmaße über die Datenleitung 61 an die Basisstation zu übermitteln. Diese kann dann die Betankungswerte passend zur jeweiligen Bauart des Anschlußnippels auswählen und freigeben bzw. sperren. Der Datensender 60 kann dabei auch ringförmig um die Schiebhülse 18 herum angeordnet sei, wie dies in Strichpunktlinien angedeutet ist, sowie auch als Transponder ausgebildet sein. Bei dieser Ausführung ist der Datensender 60 dann bevorzugt auf der Schiebehülse 18 aufgeschrumpft oder in eine Umhüllung (z.B. in Art eines Schrumpfschlauches oder einer Kunststoffummantelung) eingebettet.

Durch Betätigung (Verschwenken um ca. 180°) des Steuerungshebels 50 in die hier gezeigte Position wird die Schiebehülse 18 über die Spannzangen 15 geschoben und diese somit verriegelt. Diese Position kann durch den Datensender 60 ebenfalls festgestellt werden, insbesondere wenn der Datensender 60 entlang der Schiebehülse 18 auskragend am Vorderende des Schutzrohrs 62 befestigt ist, um so die Verschiebebewegung der Schiebehülse 18 relativ zum Gehäuse 11 zu erfassen.

Bei Druckbeaufschlagung (Beginn des Betankungsvorganges) wird der Dichtkolben 22 zunächst (auch unter Wirkung der Feder 28) nach links verschoben. Bei Anlage an der Dichtfläche 23 wird unter Verschiebung des Dichtkolbens 22 nach rechts zudem der Ventilsitz 26 am Dichtkolben 22 und damit das Auslaßventil 25 geöffnet. Dabei hat das Eingriffsprofil 17 an dem korrespondierend ausgebildeten Anschlußprofil des Anschlußnippels 30 bereits eingegriffen, wobei durch die Axialbewegung der Schiebehülse 18 diese über die radial äußeren Enden der Spannzangen 15 greift, so dass diese am Anschlußnippel 30 formschlüssig gehalten werden.

Zum Lösen der Anschlußkupplung 10 und damit dem Zurückführen der hier dargestellten Anschlußstellung in die Öffnungsstellung wird die Schiebehülse 18 nach Verdrehen des Steuerungshebels 50 von der Druckfeder 19 zurückgeschoben. Nach einem kurzen Weg können die Spannzangen 15 sich wieder radial nach außen aufspreizen. Da vorher der Fluiddruck unterbrochen wurde (z. B. durch Schließen eines Betankungsventils), wird zudem der Dichtkolben 22 hier nach rechts in Richtung zum Einlaßbereich 12 hin verschoben, sowie das Auslaßventil 25 am Ventilsitz 26 geschlossen. Auch diese Position kann durch den Datensender 60 erfasst werden.

Im Einlaßbereich 12 ist weiterhin ein Einlaßventil 45 mit einem zugeordneten Ventilsitz 46 zentral im Gehäuse 11 bzw. dem Gehäuseteil 11c der Anschlußkupplung 10 angeordnet. Das Einlaßventil 45 ist ebenfalls durch den Steuerungshebel 50 und seine Exzenterwelle 51 durch die Koppelung mit dem Schaltschieber 27 axial verschiebbar. Dieser Schaltschieber 27 verschiebt nämlich über die Dichtscheibe 24 in der gezeigten Anschlußstellung einen Ventilschieber 47 des Einlaßventils 45 in die Öffnungsstellung, so dass das vom Einlaßbereich 12 zuströmende Fluid durch den Ventilschieber 47 und einen Durchlaß in der Dichtscheibe 24 sowie den rohrförmigen Schaltschieber 27 zum Auslaß 13 hin fließen kann.

Beim Lösen der Anschlußkupplung 10 wird durch Verdrehen des Steuerungshebels 50 (um ca. 180°) der Schaltschieber 27 über die

Bolzen 29 nach links verschoben, so dass sich auch die Dichtscheibe 24 aus dem Dichteingriff lösen kann. Hierbei kann sich der Druck innerhalb der Anschlußkupplung 10 über Durchtrittsschlitze zu einem Druckausgleichsraum 44 hin abbauen. Hierdurch kann noch anstehendes Druckmedium über den Druckausgleichsraum 44 zu einer (nicht dargestellten) Entlüftungsbohrung strömen, die parallel zu der zentralen Fluidpassage (durch die Ventile 45, 35 und 25 hindurch) im Gehäuseteil 11c der Anschlußkupplung 10 verläuft. Diese Entlüftungsbohrung kann in eine zweite Leitung münden, die bevorzugt als Rückführschlauch ausgebildet ist und ebenso wie die Zuführleitung 12' von einer Gehäusekappe 48 umgrenzt ist, um als Handgriff für eine einfache Handhabung dienen zu können. Die Entlüftungsleitung und die am Adapter 14 angeschlossene Fluidleitung 12' sowie die Datenleitung 61 verlaufen somit immer zumindest weitgehend parallel zueinander, so dass ein Verdrillen der Datenleitung 61 beim Einsatz vermieden wird.

1. Anschlußkupplung für die Übertragung von gasförmigen und/oder flüssigen Fluiden, insbesondere zum Befüllen von Fahrzeug-Gastanks, mit einer Schiebehülse (18) zur Verriegelung von Anschlußprofilen, insbesondere Spannzangen (15), dadurch gekennzeichnet, dass an der Schiebehülse (18) eine Datenschnittstelle, insbesondere ein Datensender (60) angeordnet ist.
2. Anschlußkupplung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Datensender (60) auf der Umfangsfläche der Schiebehülse (18) befestigt, insbesondere aufgeklebt ist.
3. Anschlußkupplung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen vorderem Gehäuseteil (11a) und hinterem Gehäuseteil (11c) der Anschlußkupplung (10) ein Schutzrohr (62) angeordnet ist.
4. Anschlußkupplung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Datensender (60) eine Datenleitung (61) aufweist, die mit einer Fluidleitung (12') verbindbar ist.
5. Anschlußkupplung nach Anspruch 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Datenleitung (61) im Schutzrohr (62) parallel zum Gehäuse (11) geführt ist.
6. Anschlußkupplung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Datensender (60) ringförmig ausgebildet ist und um die Schiebehülse (18) herum angeordnet ist.
7. Anschlußkupplung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Datensender (60) auf der Schiebehülse (18) aufgeschrumpft ist.

gekennzeichnet, dass
der Datensender (60) in eine Umhüllung der Schiebehülse (18)
eingebettet ist.

9. Anschlußkupplung nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Datensender (60) als Transponder ausgebildet ist.

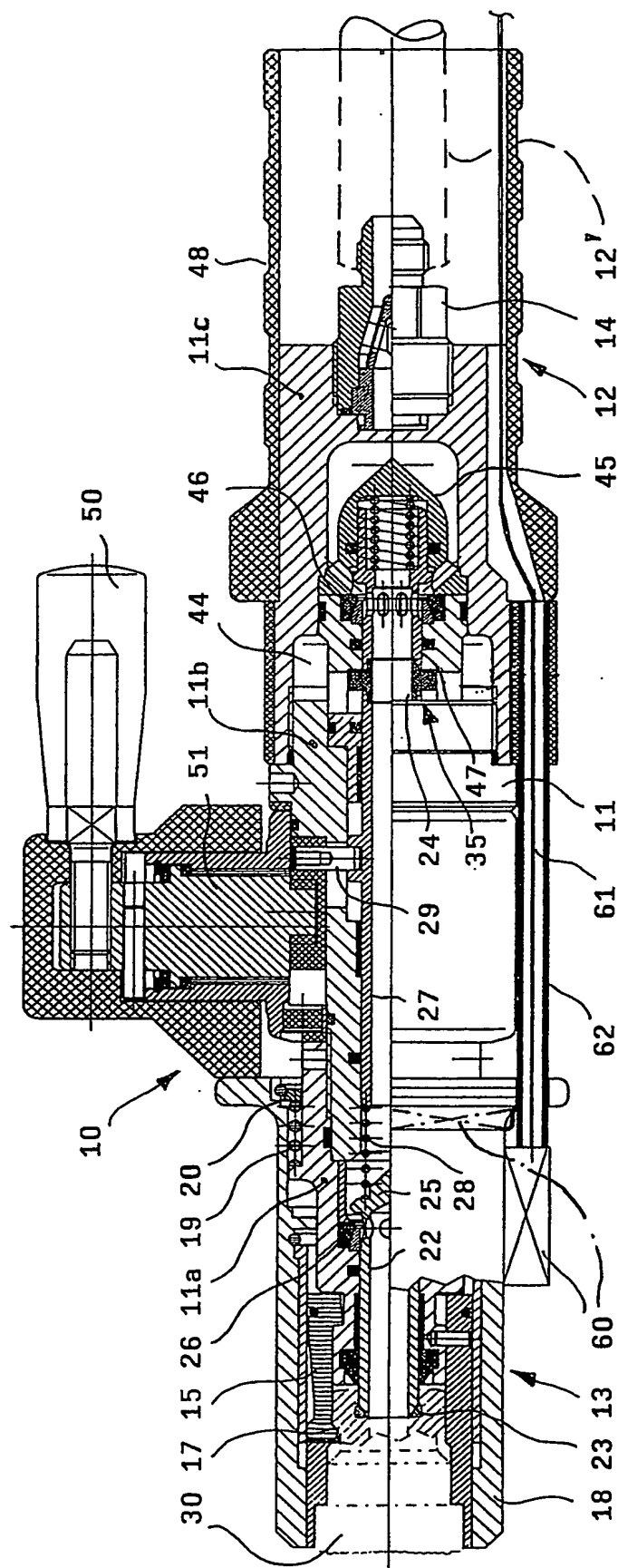


FIG.1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP 03/02113

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B67D5/37 F16L37/44

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B67D F16L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	EP 0 487 844 A (WALTHER CARL KURT GMBH) 3 June 1992 (1992-06-03) column 2, line 48 -column 3, line 19 column 3, line 46 -column 9, line 9; figures 1,4,7	1-9
A	US 5 365 984 A (SIMPSON W DWAIN ET AL) 22 November 1994 (1994-11-22) column 3, line 37 -column 6, line 24; figures 3,5,6	1-9
A	DE 198 34 671 C (SIEMENS AG) 24 February 2000 (2000-02-24) column 1, line 24 - line 54 column 3, line 51 -column 4, line 4 column 4, line 43 -column 5, line 8; figure	1,4,9
-/--		

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

*** Special categories of cited documents:**

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *G* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

25 June 2003

Date of mailing of the international search report

03/07/2003

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Vecchio, G

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 03/02113

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 98 05898 A (WEH ERWIN ; WEH WOLFGANG (DE); WEH VERBINDUNGSTECHNIK (DE)) 12 February 1998 (1998-02-12) cited in the application abstract; figure 1 -----	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 03/02113

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP 0487844	A	03-06-1992	DE 4036901 A1	21-05-1992
			AT 108419 T	15-07-1994
			DE 59102176 D1	18-08-1994
			DK 487844 T3	07-11-1994
			EP 0487844 A1	03-06-1992
			ES 2057689 T3	16-10-1994
US 5365984	A	22-11-1994	US 5267592 A	07-12-1993
			AU 688296 B2	12-03-1998
			AU 5738494 A	04-07-1994
			CA 2150264 A1	23-06-1994
			EP 0672007 A1	20-09-1995
			JP 10000222 U	29-09-1998
			JP 8508696 T	17-09-1996
			MX 9307637 A1	29-07-1994
DE 19834671	C	24-02-2000	WO 9413534 A1	23-06-1994
			DE 19834671 C1	24-02-2000
			AT 231101 T	15-02-2003
			DE 59904024 D1	20-02-2003
			DK 976677 T3	12-05-2003
			EP 0976677 A1	02-02-2000
			JP 2000079995 A	21-03-2000
			US 6216755 B1	17-04-2001
WO 9805898	A	12-02-1998	DE 29613134 U1	04-09-1997
			WO 9805898 A1	12-02-1998

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/02113

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 B67D5/37 F16L37/44

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B67D F16L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 487 844 A (WALTHER CARL KURT GMBH) 3. Juni 1992 (1992-06-03) Spalte 2, Zeile 48 -Spalte 3, Zeile 19 Spalte 3, Zeile 46 -Spalte 9, Zeile 9; Abbildungen 1,4,7	1-9
A	US 5 365 984 A (SIMPSON W DWAIN ET AL) 22. November 1994 (1994-11-22) Spalte 3, Zeile 37 -Spalte 6, Zeile 24; Abbildungen 3,5,6	1-9
A	DE 198 34 671 C (SIEMENS AG) 24. Februar 2000 (2000-02-24) Spalte 1, Zeile 24 - Zeile 54 Spalte 3, Zeile 51 -Spalte 4, Zeile 4 Spalte 4, Zeile 43 -Spalte 5, Zeile 8; Abbildung	1,4,9



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

G Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

25. Juni 2003

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

03/07/2003

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Vecchio, G

INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/02113

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	<p>WO 98 05898 A (WEH ERWIN ; WEH WOLFGANG (DE); WEH VERBINDUNGSTECHNIK (DE)) 12. Februar 1998 (1998-02-12) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung; Abbildung 1 -----</p>	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/02113

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
EP 0487844	A	03-06-1992	DE	4036901 A1	21-05-1992
			AT	108419 T	15-07-1994
			DE	59102176 D1	18-08-1994
			DK	487844 T3	07-11-1994
			EP	0487844 A1	03-06-1992
			ES	2057689 T3	16-10-1994
US 5365984	A	22-11-1994	US	5267592 A	07-12-1993
			AU	688296 B2	12-03-1998
			AU	5738494 A	04-07-1994
			CA	2150264 A1	23-06-1994
			EP	0672007 A1	20-09-1995
			JP	10000222 U	29-09-1998
			JP	8508696 T	17-09-1996
			MX	9307637 A1	29-07-1994
DE 19834671	C	24-02-2000	WO	9413534 A1	23-06-1994
			DE	19834671 C1	24-02-2000
			AT	231101 T	15-02-2003
			DE	59904024 D1	20-02-2003
			DK	976677 T3	12-05-2003
			EP	0976677 A1	02-02-2000
			JP	2000079995 A	21-03-2000
			US	6216755 B1	17-04-2001
WO 9805898	A	12-02-1998	DE	29613134 U1	04-09-1997
			WO	9805898 A1	12-02-1998